

***Netelia (Paropheltes) silvahercynia* sp. n.**
(Hymenoptera, Ichneumonidae)

- Reiner Theunert -

0 Abstract

Netelia (Paropheltes) silvahercynia sp. n. is described based on a male from the Harz Mountains (Lower Saxony, Germany). A key to distinguish the species in the subgenus *Paropheltes* CAMERON, 1907 known from Central Europe is included.

1 Einleitung

Vorwiegend in Schweden gesammelte Schlupfwespen aus der Gattung *Ophion* FABRICIUS, 1798 führten zur Beschreibung von 18 neuen Arten (vgl. JOHANSSON & CEDERBERG 2019). Zumindest einige kommen auch in Mitteleuropa vor. Die Imagines dieser Arten sind nachtaktiv; wenn nicht ausschließlich, so doch überwiegend. Gerade bei nachtaktiven Schlupfwespen ist im „Herzen Europas“ mit weiteren neuen Arten zu rechnen. Die artenreiche Gattung *Netelia* GRAY, 1860 könnte dabei zu besonderer Aufmerksamkeit kommen, speziell bei Erhebungen in nicht oder wenig untersuchten Gebirgshochlagen wie im Harz in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Ein im niedersächsischen Teil des gleichnamigen Nationalparkes nachts an einer Lichtanlage gefangenes Männchen steht in diesem Zusammenhang und wird folgend als *Netelia silvahercynia* sp. n. beschrieben. Die neue Art gehört zur Untergattung *Paropheltes* CAMERON, 1907, zu der ein Bestimmungsschlüssel für die Arten Mitteleuropas beigegeben wird, gründend auf DELRIO (1975). Der Nationalparkverwaltung Harz sei gedankt für die Erlaubnis zum Betrieb der Lichtanlage.

2 Beschreibung *Netelia (Paropheltes) silvahercynia* sp. n.

Holotypus (**Abb. 1**): ♂; Umfeld Kriegsgräberstätte zwischen Torfhaus und Oderbrück, Nationalpark Harz, Niedersachsen, Deutschland, 820 m ü. NN, Fichtenwald (überwiegend abgestorben), GPS-Koordinaten: 51°47'03''N 10°33'04''E, 15.7.2021, 23.25 h MESZ, an einer Lichtanlage (bestückt mit zwei 18 Watt-Schwarzlichtröhren) gefangen; leg., det. & coll. R. THEUNERT.

Gesamtlänge: 12 mm; Caput (Kopf): gelb, doch Hinterkopf innenseitig orange; Hinterkopfleiste oben undeutlich bis fehlend, ansonsten deutlich ausgeprägt; kleine Lücke zwischen Komplexauge und nächstgelegenen Seitenocellus (grenzen nicht aneinander); Distanz zwischen Komplexauge und Mandibelbasis sehr gering (fast angrenzend); Mundwerkzeuge gelb außer den Mandibeln; Mandibeln gebogen und in der Mitte oben inwärts breit eingedellt, orangerot mit schwarzer Spitze; oberer Mandibelzahn länger und größer als der untere; Gesicht und Clypeus schwach punktiert,

chagriniert und schwach glänzend; Clypeus am unteren Rand in der Mitte dreieckig vertieft; Wangen schwach entwickelt; Fühler/Antennen: 47 Geißelglieder (Flagellomere); rotbraun, zum Ende hin dunkler werdend; 1. Geißelglied = längstes Fühlerglied etwa 3,4mal so lang wie breit; 3. Geißelglied etwa 2,7mal so lang wie breit; drittletzt Geißelglied gleichfalls etwa 2,7mal so lang wie breit; Scapus und Pedicellus orange; Scapus auf der Rückseite teilweise gelb; Mesosoma (Thorax und Propodeum): überwiegend orange, Pronotumhals allerdings weißgelb, herablaufend bis zur Ventralseite; Mesonotum mit vier weißgelben, durchgehenden Streifen, wobei die zwei der linken und die zwei der rechten Hälfte vorn gerundet zusammenlaufen; Scutellum weißgelb, in der Mitte blassorange; Scutellumleisten etwa bis zur Hälfte der Scutellumlänge reichend, nur basal deutlich ausgeprägt; Mesopleuren mit einem keilförmigen, nach oben zulaufenden weißgelben Fleck oberhalb der Epicnemial-Leiste und einem kleinen weißgelben, querverlaufenden Fleck unterhalb der Tegulae; diese gleichfalls weißgelb, jedoch in der Mitte kreisförmig bis elliptisch sowie hinten bronziert; Mesonotum und Mesopleuren schwach punktiert, chagriniert; Mesopleuren glänzender als das Mesonotum; Pleurosternal-Rundungen der Epicnemial-Leiste weit oberhalb der Sternal-Rundungen; Propodeum querstrichliert, nahezu glanzlos; schwach inwärts gebogene und in der Mitte unterbrochene Querleiste (= Transversalleiste) im unteren Drittel des Propodeums; diese auf beiden Seiten in einer weißgelben Aufhellung verlaufend; keine Lateralleisten, Propodealspirakeln länglich-oval; Metapleuren wie das Propodeum nahezu glanzlos; Flügel: glasklar; 9,5 mm lang; Nerven hell- bis dunkelbraun; Pterostigma hell ockerfarben; Areola (= Areolet) gestielt; 3rs-m unten undeutlich, da verblasst, aber Verlauf noch als convex benennbar; Stiel über der Areola etwa so lang wie die Hälfte von 2rs-m der Areola (**Abb. 2**); Ramellus (Ram) sehr kurz, über weniger als ein Zehntel der dortigen Weite der Discocubitalzelle (Dc; **Abb. 3**) verlaufend; Nervulus (cu-a) im Vorderflügel postfurcal zum Basalnerv (Rs+M), und zwar etwas über die Hälfte seiner Länge vom Basalnerv entfernt; nahezu gerade verlaufend; Hinterflügel mit 6 Hamuli; „Nervellar-Index“ (nach GAULD & MITCHELL 1977) im Hinterflügel (Länge von Cu₁ zwischen M+Cu₁ und cu-a geteilt durch die Länge von cu-a) etwa 0,32; Beine: orange (außer den Krallen); Femur III etwa 7,5mal so lang wie breit; Verhältnis Länge des Metatarsus III zur Länge des Innenspornes der Tibia III etwa 2,1; letztes Glied an den Tarsen III (= Krallenglied) etwa 1,2mal so lang wie das davor; Krallen braun; rund 25 schwarze Kammzähne an jedem Krallenpaar III; Metasoma (Abdomen s.str.): hellrot, distal etwas verdunkelt; Tergite deutlich punktiert (Punktabstand gleich Punktdurchmesser oder größer), schwach chagriniert und mäßig glänzend; Cerci lang behaart; Parameren oben verlängert, distal oben stark gerundet, unten abgeschrägt gerundet, unten und distal dicht behaart mit mehreren eng nebeneinander stehenden dunklen Borsten im unteren Drittel des distalen Randes (**Abb. 4**), oben kahl und nicht überall aneinander liegend. Auf das für eine Betrachtung der Parameren-Innenseite notwendige Aufklappen der Parameren wurde angesichts des Fehlens weiterer Belege verzichtet, so dass das Innere unbeschrieben bleibt.

♀ unbekannt.



Abb. 1: *Netelia (Paropheltes) silvahercynia* sp. n.; Holotypus; Männchen.

Derivatio nominis: Herkynischer Wald (lat.: Hercynia silva) ist laut Wikipedia (https://de.wikipedia.org/wiki/Herkynischer_Wald; eingesehen am 11.8.2021) die antike Sammelbezeichnung für die nördlich der Donau und östlich des Rheins gelegenen Mittelgebirge. Und weiter: In lateinischen Texten des Mittelalters und der Neuzeit wurde der Harz mitunter als *silva hercyniae* bezeichnet.

Sofern es sich nicht um einen Endemiten des Harzes handelt, sollte es zu Nachweisen in weiteren Höhenzügen nördlich der Donau und östlich des Rheins kommen.

3 Bestimmungsschlüssel für die in Mitteleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz, Fürstentum Liechtenstein) bisher nachgewiesenen *Netelia*-Arten der Untergattung *Paropheltes* zuzüglich *Netelia incognitor* DELRIO, 1971

1 Hinterkopfleiste (Occipitalleiste) nicht vorhanden → 2

- Hinterkopfleiste vorhanden, zumindest teilweise → 4

2 Areola zum Vorderflügelaußenrand hin offen; Weibchen: Stachel lang; über das Abdomenende hinausragend → Untergattung *Parabates*

- Areola im Vorderflügel komplett vorhanden → 3

3 Scutellum leistenartig begrenzt auf maximal 0,7 seiner Länge; Weibchen: Stachel kurz, nicht über das Abdomenende hinausragend → Untergattung *Bessobates* TOWNES, TOWNES & GUPTA, 1961

- Scutellum leistenartig begrenzt auf mehr als 0,7 seiner Länge; Weibchen: Stachel lang, über das Abdomenende hinausragend → Untergattung *Prosthodocis* ENDERLEIN, 1912

4 Scutellum leistenartig maximal bis zur Hälfte seiner Länge begrenzt; Thorax mitunter gelb oder noch heller gefleckt → 6 = **Untergattung *Paropheltes*** CAMERON, 1907

- Scutellum leistenartig bis zum Ende gerandet, doch nach hinten hin mitunter undeutlicher werdend; Thorax nicht gelb oder heller gefleckt → 5

5 Mesonotum und Propodeum an der Basis stark punktiert → Untergattung *Toxochiloides* TOLKANITZ, 1974 (syn. *Neteliodes* DELRIO, 1975)

- Mesonotum schwach punktiert; Propodeum nie punktiert → Untergattung *Netelia* GRAY, 1860

6 Thorax schwarz → *Netelia caucasica* (KOKUJEV, 1899)

- Thorax nicht schwarz → 7

7 Nervulus im Vorderflügel gegenüber vom Basalnerv oder nur sehr wenig von ihm entfernt → 8

- Nervulus im Vorderflügel um mindestens 0,2mal seiner Länge vom Basalnerv entfernt → 9

8 Raum zwischen Komplexauge und Mandibelbasis etwa 0,4mal so lang wie die Weite der Mandibelbasis; Areola ungestielt oder nur sehr kurz gestielt (weit weniger als 0,5mal der Höhe der Areola) → *Netelia tarsata* (BRISCHKE, 1880)

- Raum zwischen Komplexauge und Mandibelbasis nicht mehr als 0,25mal der Weite der Mandibelbasis; Areola lang gestielt (mindestens 0,5mal der Höhe der Areola) → *Netelia millieratae* (KRIECHBAUMER, 1897)

9 Thorax rot / orange → 10

- Thorax teilweise gelb oder noch heller → 11

10 Komplexauge berührt nächstgelegenen Seitenocellus; Gesamtlänge 11-13 mm → *Netelia contiguator* DELRIO, 1975

- Komplexauge vom nächstgelegenen Seitenocellus getrennt; Gesamtlänge 7-9 mm → *Netelia terebrator* (ULBRICHT, 1922)

11 Nervulus im Vorderflügel weniger als die Hälfte seiner Länge vom Basalnerv entfernt → 12

- Nervulus im Vorderflügel um mindestens die Hälfte seiner Länge vom Basalnerv entfernt → 15

12 Propodeum ohne starke Querleiste (Transversalleiste) → 13

- Propodeum mit starker Querleiste (Transversalleiste) → 14

13 Kopf in Vorderansicht auffallend quer; nach hinten sehr schmal; Gesicht schmaler als das einzelne Komplexauge → *Netelia lineolata* (COSTA, 1883)

- Kopf in Vorderansicht weniger quer; weniger verengt und nach hinten abgerundet; Gesicht breiter als das einzelne Komplexauge → *Netelia thomsonii* (BRAUNS, 1889) = *Netelia inedita* (KOKUJEV, 1899) ?

14 Querleiste auf dem Propodeum gekrümmt; Metapleuren mit einem großen gelben Fleck → *Netelia ornata* (VOLLENHOVEN, 1873) = *Netelia longipes* (BRAUNS, 1889) ?

- Querleiste auf dem Propodeum ziemlich gerade; Metapleuren ohne gelben Fleck → *Netelia elevator* AUBERT, 1971

15 Nervulus im Vorderflügel nahezu gerade; deutliche weißgelbe Streifen auf dem Mesonotum → *Netelia silvahercynia* sp. n.

- Nervulus im Vorderflügel oben deutlich gekrümmt; keine deutlichen Streifen auf dem Mesonotum → vgl. *Netelia incognitor* DELRIO, 1971

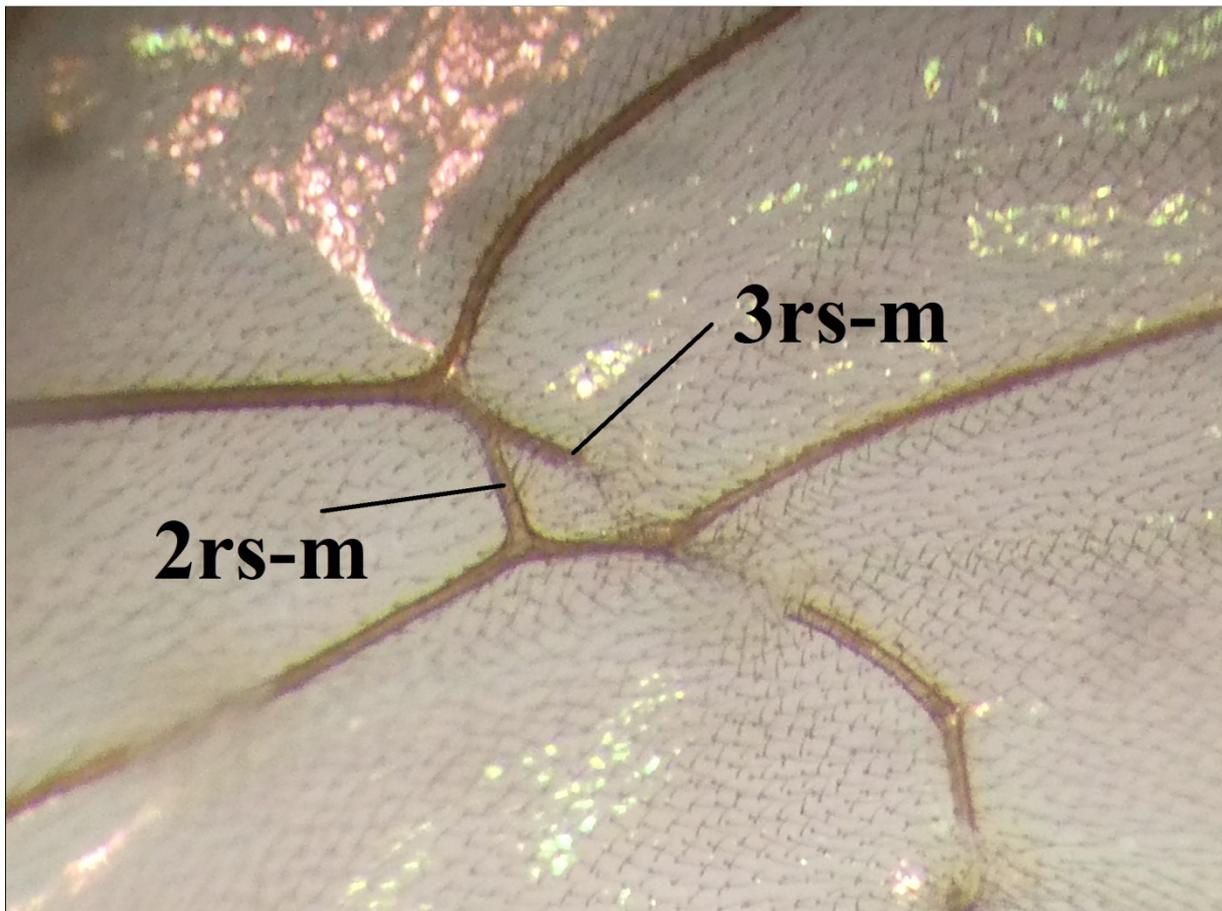


Abb. 2: Areola im rechten Vorderflügel mit den Nerven 2rs-m und 3rs-m; oben gestielt.

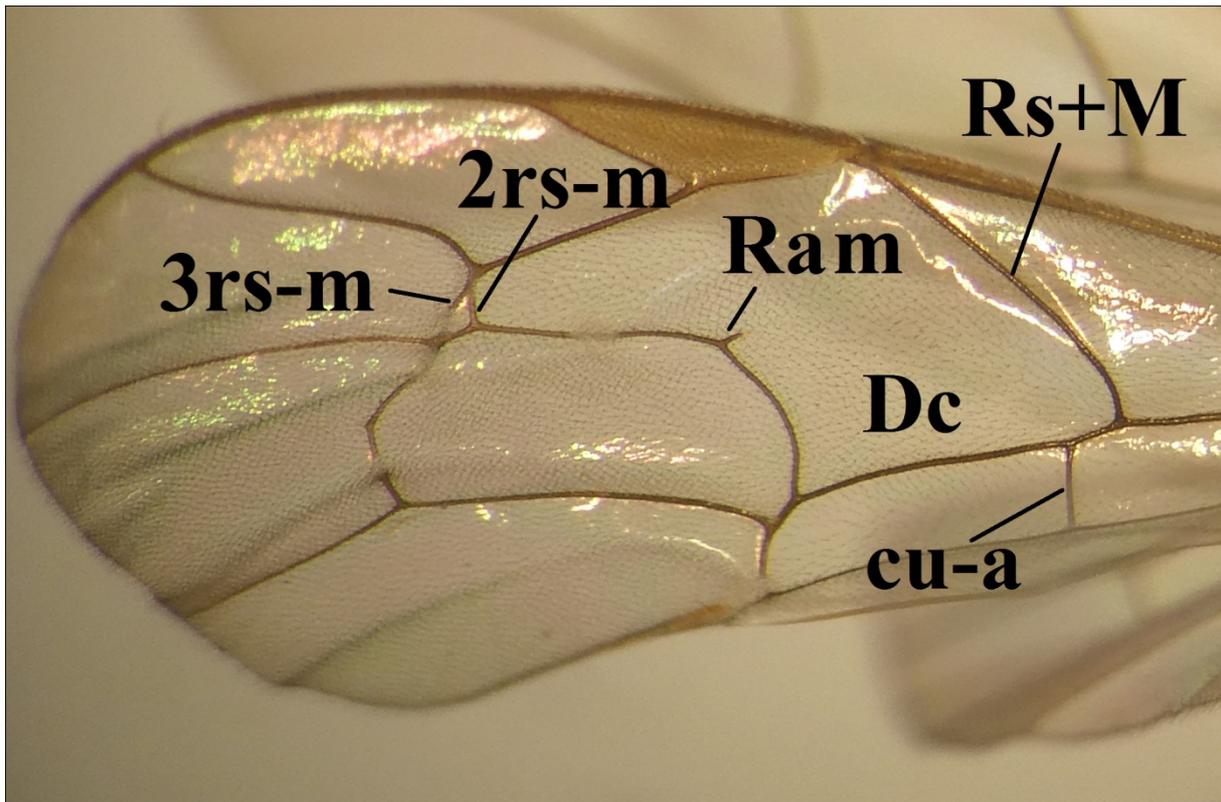


Abb. 3: Ausschnitt linker Vorderflügel mit Discocubitalzelle (Dc), Ramellus (Ram), Basalnerv (Rs+M), Nervulus (cu-a) und den Areolanerven 2rs-m und 3rs-m.

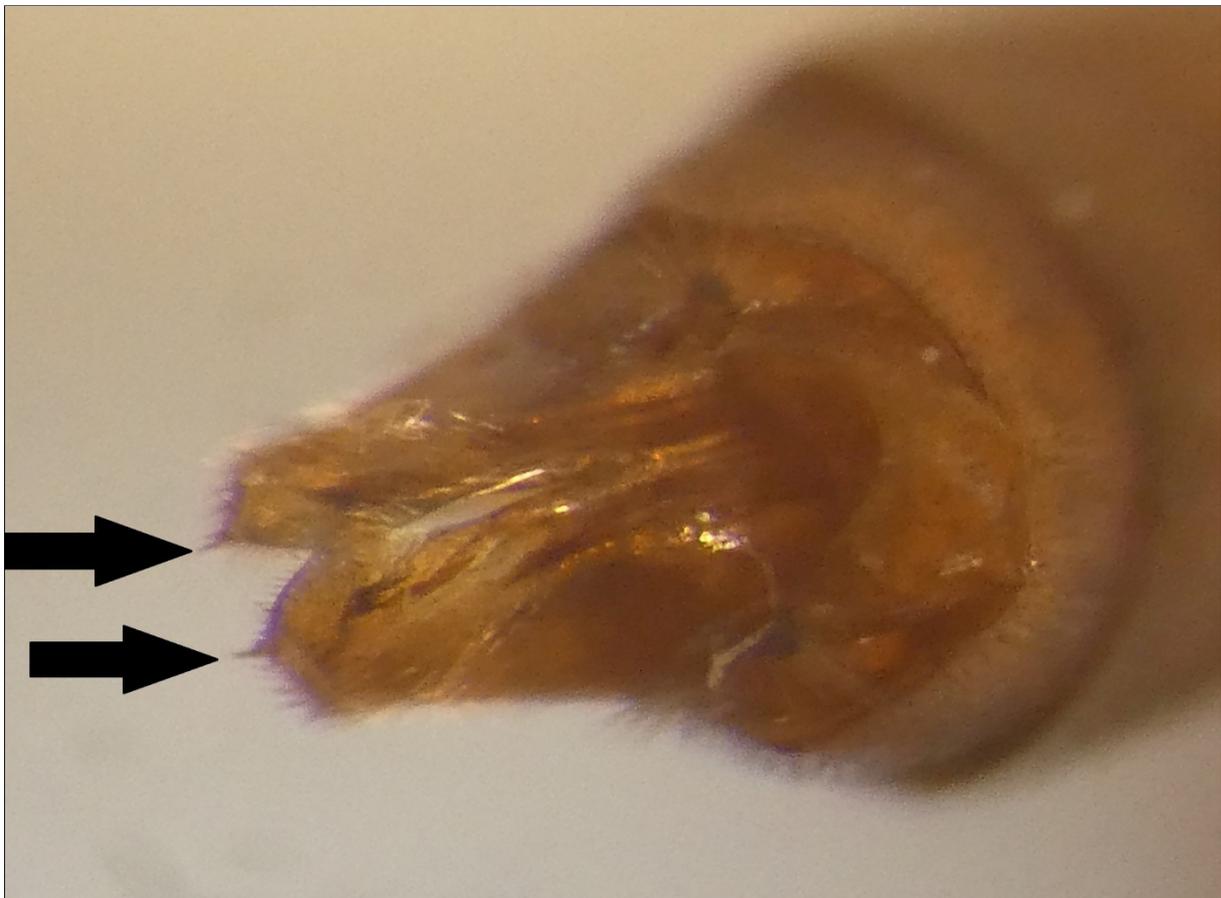


Abb. 4: Blick von oben auf die Borstenbüschel (Pfeile) am Paramerenende.

4 Diskussion

Innerhalb der Gattung *Netelia* können Merkmale einer erheblichen Variabilität unterliegen, so dass es wichtig ist, immer eine Kombination von Merkmalen zu betrachten. Im vorliegenden Bestimmungsschlüssel konnte dies nicht vollends einfließen, so dass durchaus Widersprüche bei der Betrachtung einzelner Exemplare auftreten mögen. Deshalb war es dem Verfasser auch nicht möglich zu beurteilen, ob es sich bei *Netelia thomsonii* (BRAUNS, 1889) und *Netelia inedita* (KOKUJEV, 1899) respektive *Netelia ornata* (VOLLENHOVEN, 1873) und *Netelia longipes* (BRAUNS, 1889) jeweils um engverwandte Artenpaare oder doch um Synonyme handelt.

Für *Netelia silvahercynia* sp. n. wird innerhalb der Untergattung *Paropheltes* die Kombination aus (1.) vier deutlich ausgeprägten weißgelben Streifen auf dem Mesonotum, (2.) ziemlich lang gestielter Areola, (3.) im Vorderflügel weit vom Basalnerv entfernt liegenden Nervulus, (4.) dem Vorhandensein einer (unterbrochenen) Querleiste auf dem Propodeum und (5.) der Trennung des einzelnen Komplexauges vom nächstgelegenen Seitenocellus als maßgebend angesehen. Diese Merkmale werden so wohl auch im weiblichen Geschlecht vorhanden sein. Für das männliche Geschlecht kommt das Vorhandensein mehrerer Borsten am Außenrand der Parameren hinzu, was womöglich einzigartig in der Untergattung ist.

Fraglich bleibt, ob Übereinstimmung mit *Netelia (Paropheltes) chandleri* sp. n. besteht, die in einem Manuskript (BROAD 2015) erwähnt ist und ins Internet eingestellt wurde. Die darin im Zuge eines Bestimmungsschlüssels aufgeführte kurze Beschreibung ist zur Beurteilung leider nicht hinlänglich.

5 Literatur

- BROAD, G. A. (2015): Key to species of *Netelia* in Britain und Ireland. – Manuskript. 5 Seiten. <https://nocturnalichs.myspecies.info/node/39> (eingesehen am 21.7.2021).
- DELRIO, G. (1975): Révision des espèces ouest-paléarctiques du genre *Netelia* Gray (Hym., Ichneumonidae). – *Annali della Facolta' di Agraria dell'Università di Sassari* 23: 1-76 + 21 Tafeln.
- GAULD, I. D. & MITCHELL, P. A. (1977): Hymenoptera Ichneumonidae (Part). Orthopelmatinae & Anomaloninae. – *Handbooks for the Identification of British Insects* 7/2 (b): 1-29.
- JOHANSSON, N. & CEDERBERG, B. (2019): Review of the Swedish species of *Ophion* (Hymenoptera: Ichneumonidae: Ophioninae), with the description of 18 new species and an illustrated key to Swedish species. – *European Journal of Taxonomy* 550: 1-136. <https://doi.org/10.5852/ejt.2019.550>.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Reiner Theunert, Allensteiner Weg 6, D-31249 Hohenhameln

Publikationsdatum: 15. Oktober 2021.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Theunert Reiner

Artikel/Article: [Netelia \(Paropheltes\) silvahercynia sp. n. \(Hymenoptera, Ichneumonidae\). 126-132](#)